

Tiwayo

Das Debütalbum: ***The Gypsy Soul of Tiwayo***

VÖ: 18.01.2019

Label: Universal Music Division Decca Record/ Blue Note

Vertrieb: Universal Music Division Decca Record/ Blue Note

Formate: CD Digipack + Jewelcase + 2LP Gatefold

Katalognummern: LP: 6757051, Digipack CD: 6754879,

Jewel Case CD: 6754878

EAN: CD: Digipack 00602567548799

EAN Jewel Case 00602567548799

EAN Vinyl: 00602567570516

Digital: std 00602567546832

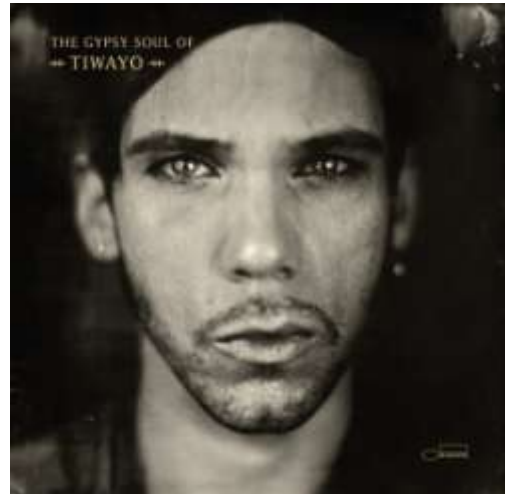
MFIT 00602567546856

HRA 00602567546849

Label Code: 00133

File Under: The Gypsy Soul of Tiwayo

Interviewtag: 21.11.2018 in Berlin; weitere Termine tba



Woher stammt nur diese ausdrucksstarke, zeitlos schöne Stimme, die vor einigen Jahren in Memphis, Tennessee den Spitznamen „The Young Old (TYO)“ erhielt?

Tiwayos vom 1960er und 70er Soul, Rock, Blues, Gospel und Reggae beeinflusster Sound wurde in schlaflosen Nächten, Auftritten in der U-Bahn und auf Reisen in den USA und Europa geprägt. Aufgewachsen ist er in einer Pariser Vorstadt, aber seine spirituelle und kreative Heimat liegt im Süden der USA.

Obwohl das Debütalbum des jungen französischen Musikers erst am 18. Januar 2019 veröffentlicht wird, hat er schon im Vorprogramm bekannter Künstler wie Norah Jones, Seal, Marcus Miller, Patrice oder Curtis Harding gespielt. Der französische *Rolling Stone* nannte Tiwayo „ein kleines Soul-Genie“ und *Paris Match* schrieb, er habe „eine außergewöhnliche Stimme“.

2017 trat Tiwayo mit **Mark Neill** (The Black Keys) in Kontakt, um ihn zu fragen, ob er sein erstes Album produzieren könnte. Tiwayo dazu: „Die Geschichte ist völlig verrückt, weil sie so einfach ist. Es war ein guter Zeitpunkt, mit den Aufnahmen zu beginnen, und ich war ein großer Fan von Marks Arbeit mit Dan Auerbach, deshalb fühlte ich mich schon sehr mit ihm verbunden, noch bevor ich ihn traf. Also schickte ich Mark einige Demos und er antwortete sehr schnell: „Das klingt gut. Was wäre dein Traumalbum?“

Zwei Monate später lebte Tiwayo seinen ganz eigenen amerikanischen Traum und nahm auf einem 16-Spur-Rekorder in Mark Neills Soil of the South Studios in Valdosta, GA unter der Ägide des Grammy-Preisträgers erste Songs auf. „Ich war natürlich wahnsinnig aufgeregt“, so Tiwayo, „und erklärte ihm, dass ich genau nach dem gesucht habe, was er macht – ein auf Bass und Schlagzeug basierendes Album mit einem starken Rhythmusblock und Klavier sowie einem einfachen Ansatz.“ In Ermangelung einer einzigen musikalischen Schublade, in die Tiwayos Musik passen könnte, kam bald der Begriff „Gypsy Soul“ auf – ein unkonventioneller Sound ohne Anker, der durch die Welt, durch Zeiten und Klänge reist.

Wie in einem Notizbuch dokumentiert Tiwayo auf dem Album persönliche Geschichten mit universellen Widerklängen wie in „A Place to Call My Own“ oder der ersten Single „Wild“, gehetzt auf der Reise wie in „Night Train“ oder der Reise ins Ich wie in „Full Moon“. Abgemischt in Paris von **Philippe Weiss** (Selah Sue, Kendrick Lamar, Madonna), klingt *The Gypsy Soul of Tiwayo* wie ein analoger Soundtrack und eine Ode an die Emanzipation.

Tiwayo war 2018 für den begehrten ANCHOR Award des Reeperbahn Festivals nominiert und trat daher im Rahmen des 2018er Festivals zwei Mal auf. Den Preis erhielt Tiwayo zwar nicht, aber begeistert hat er mit seinen Konzerten viele – darunter auch den legendären Produzenten **Tony Visconti**, der in einem Interview mit *Le Monde* über den jungen französischen Künstler sagte: „Ich mochte vor allem Tiwayo. Ich fand ihn authentisch, voller Soul. Wenn er mit seinen Backgroundsängerinnen singt, ist es, als ob man in einer Kirche ist.“ Und auch der Rezensent der *Welt* zeigte sich angetan: „Ein Besuch... beim... für den Anchor Award nominierten, aber leider leer

Pressekontakt: Uta Bretsch_Communications, Beethovenstraße 15, D-50674 Köln

Tel: +49 / (0)221 – 420 44 62; E-Mail: uta.bretsch@ubcomm.de

Web: www.ub-comm.de; www.facebook.com/UtaBretschCommunications

ausgegangenen Franzosen Tiwayo, der im Imperial-Theater ein fulminantes Konzert ablieferte und minutenlanges Standing Ovation bekam, haften lange in der Erinnerung.“ Der Rezensent der *Schwäbischen Zeitung* urteilte über Tiwayos Konzert beim Aalener Jazzfest Anfang November: „Sänger und Gitarrist Tiwayo... ist auf jeden Fall ein großer Musiker, ein wahrer ‚Bluesman‘. Wenn auch keiner, der nur den Blues kennt. Soul, Gospel, Rock, Reggae, auch gerne mal nur mit der akustischen Gitarre begleitet, alles dabei, alles getragen von einer großartigen Stimme...“.

Eine **Clubtournee** folgt im März 2019.

Hintergrund:

Aufgewachsen in einer Vorstadt von Paris, fand Tiwayo zuhause seine ersten Berührungspunkte zur Musik. „Viel davon stammt von meinen Eltern“, erklärt er. „Mein Vater war seit Mitte der 50er Jahre Jazzfan; ich weiß noch genau, wie es in seinem Zimmer ausgesehen hat, und ich höre den Sound von John Coltrane, Ben Webster oder Wes Montgomery. Außerdem Blues, viel schwarze amerikanische Musik, und von meiner Mutter mehr Rock'n'Roll und Pop der 60er Jahre.“

Sein großer Bruder wiederum hörte kommerziellere Musik und all diese unterschiedlichen Genres brachten Tiwayo zu einem Verständnis für die Kraft der Musik für ganz normale Menschen, auch ein prägender Einfluss für sein Gitarrenspiel. Seine Schulfreunde und er probierten sich in vielen Musikstilen, darunter war auch seine besondere Leidenschaft für den Reggae. Es folgte Studioarbeit, oft mit viel älteren Musikern aus der Karibik und Jamaika.

Sein Reisefieber fing sich Tiwayo als Sechzehnjähriger auf Haiti ein. „Diese Erfahrung hat meinen Blick auf die Musik und die Welt verändert“, sagt er, und so schlossen sich regelmäßige musikalische Pilgerreisen in die USA an, als erstes ein langer Trip von New York nach San Francisco, mit Zwischenstopps in Musikmetropolen wie Chicago, Memphis und New Orleans. „Ich bin ein paar Mal nach New Orleans zurückgekehrt, nur um die Atmosphäre zu spüren, die ich wirklich genieße“, fährt er fort. „Musik ist dort Teil der Kultur und vor Ort ist sie einfach anders. Außerdem ist es gut, manchmal ein Fremder zu sein, weil man dann einen anderen Blick hat.“

Auf seinen Wegen lernte er immer mehr über wegweisende Künstler aus dem gesamten Musikspektrum, von Peter Green bis Al Green. Gypsy Soul ist das berauschende Endprodukt einer langen Entwicklung. „Das Coolste ist“, so Tiwayo, „dass es nach zehn Jahren des Experimentierens plötzlich diese Stimmung des Südens gab, nach der ich immer gesucht habe. Ich habe lange auf diesen Moment gewartet.“